

## EDITORIAL

# Urbane Planung // Urban planning



## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im aktuellen Heft richten wir unseren Blick auf die Unterstützung kommunaler Planung mittels Geoinformationen und räumlicher Analysen. Die zunehmende Verfügbarkeit von Geoinformationen, seien dies nun amtliche Daten, kommerzielle Daten, Satellitendaten oder frei verfügbare Daten, sowie die hohe Leistungsfähigkeit von Geo-Informationssystemen insbesondere zur räumlichen Analyse und Visualisierung helfen nicht nur Planern und Entscheidungsträgern im Planungsprozess, sondern jedermann sich an Prozessen zur Entwicklung ihres urbanen Umfelds zu beteiligen. Die Themen sind dabei sehr vielfältig, von der Landnutzung und -veränderung bis zu Infrastrukturaspekten wie der Wasserver- und -entsorgung oder der Abfallwirtschaft. Und auch die Zusammenarbeit zwischen Kommunen wird durch die GIS-Technologie und ihre hohe Interoperabilität befördert.

Tim Hoffmann, Dietmar Mehl, Jannik Schilling, Siling Chen, Jens Tränckner, Matthias Hinz und Ralf Bill (Biota, Bützow; Universität Rostock) stellen ein GIS-basiertes Entscheidungsunterstützungssystem zur Unterstützung von räumlichen Planungsprozessen in Stadt-Umland-Räumen auf der Maßstabsebene der Flächennutzungsplanung vor. Unter Nutzung vorhandener und neu abgeleiteter Geoinformationen setzen sie ihre modelltechnisch umgesetzten inhaltlichen Schwerpunkte auf einen Ökosystemleistungsansatz zur Bewertung der Verän-

derung von Flächennutzungen, Prüf- und Bewertungsroutinen zur Kapazitätsbewertung in den Themenbereichen Trinkwasser, Abwasser und Hochwasserschutz sowie Prüf- und Auswertelgorithmen zur optimalen räumlichen Positionierung von Wertstoffhöfen als Beitrag in der Kreislauf-/Abfallwirtschaft. Das entwickelte System soll die interkommunale Zusammenarbeit in diesen Themenbereichen zwischen Stadt und Landkreis Rostock befördern und geht nun für zwei Jahre in den Testbetrieb in der Praxis.

Kiranmayi Raparathi (Chennai, Indien) konzentriert sich auf die städtischen Leerstandsflächen in der Wohngegend Mylapore in Chennai, Indien. Er bewertet zunächst die bebauten Flächen im Hinblick auf deren städtebauliche Qualität, identifiziert die vorhandenen städtischen Leerstandsflächen und analysiert deren Kontext und Umgebung. Dabei klassifiziert er diese in drei verschiedene Arten von städtischen Leerstandsflächen, nämlich Leerstandsflächen als Pufferräume, ineffektive Leerstandsflächen und ungenutzte Leerstandsflächen. Anschließend werden die identifizierten städtischen Leerstandsflächen mit einem Rahmenwerk für belastbare und lebenswerte Städte verglichen und deren Potenzial zur Förderung einer belastbaren und lebenswerten Stadtentwicklung untersucht.

Wir, das Editorial Board der gis.Science, wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

## // Dear readers,

in this issue we focus on the support of municipal planning by means of geoinformation and spatial analyses. The increasing availability of geoinformation, be it authoritative data, commercial data, satellite data or freely available data, as well as the high performance of geoinformation systems, especially for spatial analysis and visualisation, help not only planners and decision-makers in the planning process, but everyone to participate in processes for the development of their urban environment.

The topics are very diverse, from land use and land change to infrastructure aspects such as water supply and disposal or waste management. And cooperation between municipalities is also promoted by GIS technology and its high interoperability.

Tim Hoffmann, Dietmar Mehl, Jannik Schilling, Siling Chen, Jens Tränckner, Matthias Hinz and Ralf Bill (Biota, Bützow; University of Rostock) present a GIS-based decision support system to support spatial planning processes in urban-rural areas at the scale level of zoning planning. Using existing and newly derived geo-information, they focus their model-technically implemented solution on an ecosystem service approach for evaluating the change of land uses, testing and evaluation routines for capacity evaluation in the subject areas of drinking water, waste water and flood protection, as well as testing and evaluation algorithms for the optimal spatial positioning of recycling centres as a contribution in the circular/waste management. The system developed is intended to promote inter-municipal cooperation in these areas between the city and the district of Rostock and is now going into test operation in practice for the next two years.

Kiranmayi Raparathi (Chennai, India) focuses on the urban void spaces in the residential area of Mylapore in Chennai, India. He first assesses the built-up areas in terms of urban quality, identifies the existing urban void spaces and analyses their context and surroundings. In doing so, he classifies them into three different types of urban void, namely void spaces as buffer spaces, ineffective void spaces and unused void spaces. He then compares the identified urban voids to a resilient and liveable cities framework and explores their potential to promote resilient and liveable urban development.

We, the Editorial Board of gis.Science, wish you an exciting reading.

Für das Editorial Board  
// For the editorial board  
**Ralf Bill, Rostock**